

## So erreichen Sie uns:

### **Pfarramt:**

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg  
Petra Mrusek, Tel. 97 46 11, Klaudia Sillinger, Tel. 97 46 13  
Öffnungszeiten: Montag: 13-18 Uhr - Dienstag: 9-12 Uhr  
und 13-17 Uhr, Mittwoch bis Freitag: 9-12 Uhr

Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de  
Internet: <http://www.st-andreaskirche.de>  
Konto: Sparkasse Mittelfranken-Süd  
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

### **Pfarrerinnen und Pfarrer:**

Wochenendbereitschaft (Sa, So): Tel. 97 46 66



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber (0,5)  
Pfarrgasse 5,  
Tel. 97 46 10



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD (1,0)  
Martin-Luther-Platz 7a,  
Tel. 97 46 20



Pfarrerin Catharina Fenn (1,0)  
Galgenbergstr. 33,  
Tel. 31 40



Pfarrerin Sibylle Bloch (0,5)  
Amselweg 4a, Pleinfeld,  
Tel. 09144 22 11 33



Vikarin Michaela Lacher  
Tel.: 0152 571 237 77



**Kirchenmusik:**  
KMD Michael Haag  
Martin-Luther-Platz 9,  
Tel. 97 46 78



**Jugendarbeit:**  
Diakonin Ramona Leibinger  
Martin-Luther-Platz 9, Tel. 0177 74 27 131



**Mesner und Hausmeister:**  
Stefan Scharrer, Tel. 97 46 33  
Sabine Lang (PMH)

### **Unsere Gemeindehäuser:**

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a  
Philipp-Melanchthon-Haus, Galgenbergstr. 31

### **Gottesdienstorte:**

St. Andreaskirche, Martin-Luther-Platz 1  
Nikolauskapelle: Wülzburg  
Spitalkirche: Friedrich-Ebert-Str. 9  
Altenheim St. Andreas: Am Hof 25  
Caritas-Altenheim: Augsburgstr. 9a  
AWO-Seniorenzentrum: Schönau 2  
Seniorenhof: Südliche Ringstr. 16  
Krankenhaus: Krankenhausstr. 1

### **Kindergarten Tausendfüßler**

Galgenbergstr. 29 (z.Zt. 31) , Tel. 58 15, Ltg.: Irmgard Ewald

### **Evangelisches Altenheim St. Andreas**

Am Hof 25, Tel. 99 76 590, Ltg.: Andreas Langhammer

### **Stiftung St. Andreas**

Tel. 9746-0, Fax: 97 46 14  
Mail: [stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de](mailto:stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de)

### **Evangelisches Bildungswerk**

Martin-Luther-Platz 9, Tel. 97 46 30, Mail: [info@ebw-jah.de](mailto:info@ebw-jah.de)  
Büro: Mo-Fr 9-12 Uhr,

### **Diakonisches Werk**

Schulhausstr. 4, Tel. 86 000

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

# GEMEINDEBOTE



### April - Mai 2022

*Aus dem Inhalt:*

S.3: *Livestreamgottesdienste*

S. 7: *Konfirmation 2022*

S. 10: *Cecchino (Abschluss)*

*links: Der gute Hirte auf dem Altarbild,  
das Hermann Sturm für die Schäferwagen-  
Kirche gestaltet hat.*

*Foto: Gottwald-Weber*

## Immer noch und immer wieder: der Hirte

Liebe Leserin, lieber Leser, neulich sah ich einen Krimi, der in Island gedreht worden war. Es ging in diesem Krimi um Hirten, ihre Schafe und die Bedrohung der dortigen intakten Natur durch den geplanten Bau einer Aluminiumförderung.

Raue Burschen mit gegerbten Gesichtern waren diese bärtigen Männer in ihren Norwegerpullovern. Nichts von Naturromantik und Naturverklärung. Hirte sein ist wohl schon ein harter, entbehrungsreicher Beruf, dachte ich mir. Sicher kein Job, sondern eine Berufung, vielleicht auch eine Lebenshaltung.

„Draußen“ lebt er, dort wo seine Schafe sich aufhalten. Und er kennt sie auch alle und sie kennen seine Stimme und hören nur auf ihn.

Ein geregeltes, funktionierendes soziales Gefüge, dachte ich mir, in dem die harten Unwägbarkeiten des Lebens bewältigt werden können und in dem es sich auch so richtig gut leben lässt.

Im Altertum, als die Wirtschaft hauptsächlich aus Ackerbau und Viehzucht bestand, war der „Hirte“ zu einem häufig verwendeten Bild für Gott geworden.

So verkörpert dieses Bild auch Jesus. Jesus ist der gute Hirte, er ist der einzige Hirte, dessen Führung und Leitung man sich anvertrauen kann, weil er im Unterschied zu allen Führern und Verführern dieses Amt im Namen Gottes wahrnimmt. Von daher bezeichnet das Neue Testament auch Amtsträger, welche die Gemeinde leiten, als „Hirten“.

Diese treten gleichsam in die Sendung Jesu ein, indem sie sein Hirtenamt in seinem Auftrag und in Verantwortung ihm gegenüber ausführen.

Immer noch und immer wieder zeigt uns das „Vertrauenslied des Glaubens“, der Psalm 23, diesen guten Hirten. Immer noch und immer wieder ein geregeltes, funktionierendes soziales Gefüge, in dem auch unsere harten Unwägbarkeiten bewältigt werden können und das Leben einfach nur schön und voller Gnade ist.

Ihre Dekanin  
Ingrid Gottwald-Weber

## Gottesdienst und moderne Technik Livestream aus St. Andreas

Die Kirche soll zu den Menschen kommen: Das stellt unter Coronabedingungen für christliche Gemeinden eine besondere Herausforderung dar. Kirche will immer auch Gemeinschaft sein. Gerade im Gottesdienst möchten Menschen Gemeinschaft erleben. Was tun, wenn das Gebot der Stunde Abstand heißt? Die Stadtkirche St. Andreas bietet genug Platz für einen normalen Sonntagsgottesdienst, auch mit Coronaregeln. Aber manche Menschen sind lieber vorsichtig und bleiben zuhause. Und doch: Am sonntäglichen Gottesdienst können sie trotzdem teilnehmen – online. Das Streaming-Team St. Andreas besteht momentan aus Corinna Kohlert, Frank Holderied und Jonas Schmidt. Tatkräftig unterstützt wurden sie zuletzt von drei Konfirmanden, Luca und David Strahm und Luis Eitzenberger, im Rahmen ihres „Konfi-Praktikums“. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung

der Stiftung St. Andreas stehen mittlerweile zwei festinstallierte und eine bewegliche Kamera zur Verfügung, deren Bilder am neu angeschafften Laptop in der „Mesnerecke“ der Kirche zusammengeführt werden. Vor Beginn des Gottesdienstes wird das Zusammenspiel von Bild und Ton überprüft und die verschiedenen Kameraperspektiven auf den Gottesdienstablauf abgestimmt, um eine ansprechende Live-Übertragung für die Zuschauer am Bildschirm zu ermöglichen. Was unser ehrenamtliches Technikteam in kurzer Zeit geschafft hat, ist erstaunlich. Inzwischen überlegen sie schon ganz genau, wann sie welche Bilder zeigen, um auch visuell einen ansprechenden Livestreamgottesdienst zu produzieren. Kirche findet weiterhin in bekannter Form statt. Wer kommen will, ist in der Andreaskirche herzlich willkommen. Aber wer aus welchen Gründen auch immer den Weg in die Kirche am

Sonntagvormittag nicht auf sich nehmen und doch den Gottesdienst in „seiner“ Kirche miterleben will, der findet ihn auf [www.st-andreaskirche.de](http://www.st-andreaskirche.de)  
Alexander Reichelt

Foto: Holderied



## Wieder Wülzburg-Gottesdienste

Ab Karfreitag werden in der Nikolauskapelle in der Wülzburg wieder regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Dabei gelten die dann aktuellen Coronaregeln. Bitte informieren Sie sich über Tagespresse und unsere Website.

## Zukunftsplan: Hoffnung Zum Weltgebetstag 2022

Unter diesem Motto haben sich 45 Gottesdienstbesucher am 4. März zum Weltgebetstag, in diesem Jahr vorbereitet von Frauen aus England, Wales und Nordirland, in der Andreaskirche eingefunden. Ein buntes Bodenbild mit typischen Gegenständen aus diesen Ländern wie Schiffen, Fischen, Schafen, Rosen, Tee, Toffees, Guinness, Digestive Biscuits neben Bibel und Kreuz liegend empfing die Besucher. Drei bewegende Le-

bensgeschichten von Frauen aus England standen im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Diese Frauen haben in Armut, Einsamkeit und Angst die Erfahrung gemacht, dass Gott auch Pläne mit ihrem Leben hat, dass er eingreift in ihr Leben und es zu einem guten Ende führt. Gott hat Pläne des Friedens und nicht des Unglücks mit den Menschen und will Zukunft und Hoffnung geben. So hat ER es dem Volk



Israel im babylonischen Exil versprochen und so verspricht ER es uns auch heute noch. „For surely I know the plans I have with you - Sicher, ich kenne deinen Lebensplan und will dich stärken und gebe dir Hoffnung.“ Ein aussagekräftiges Lied, das Ulrike Haag am Keyboard sehr eindrücklich und wunderbar gesungen hat. Ein Samenpäckchen als Zeichen für neues Leben durfte jeder mit nach Hause nehmen, um es zu säen und sich daran zu erinnern, dass Gott Hoffnung und Zukunft für jeden von uns hat. Welche Aktualität das Thema dieses Gottesdienstes angesichts des Krieges in der Ukraine hat, wurde allen sehr bewusst.

Susanne Burkhardt

Das ökumenische Weltgebetstags-Team. Links: Ursula Tomalla, Birgit Haasler, Elke Kattinger, Annemarie Schwemmlin, Ulrike Haag. Rechts: Helga Ehrentreich, Erika Pfliegel, Doris Miehl, Susanne Burkhardt  
Foto: Burkhardt

## Dekantafrauentag

Eine Prostituierte in der Bibel? und du spielst sie im Gottesdienst? So wurde ich in der Vorbereitung zu unserem Dekantafrauentagsgottesdienst: „Tamar, Gott schreibt auf krummen Zeilen gerade“ gefragt. Eine starke, kämpfende, aber auch aushaltende, abwartende Frau, die sich ihr Recht holt als abgewiesene, nach dem Tod ihrer zwei Männer von ihrem Schwiegervater Juda zurück zu ihrer Familie geschickte Frau. Tamar kämpft für ihr Recht und geht ungewöhnliche, auch heute verpönte Wege. Sie ist keine Prostituierte! Sie geht auf krummen Wegen und gelangt mit Gottes Hilfe an ihr Ziel. Geht es uns nicht auch manchmal so, dass wir Wege gehen, die wir uns zunächst überhaupt nicht hätten vorstellen können? Gott schreibt auf krummen Zeilen gerade! Auch wir haben kleine und große Brüche in unserem Leben. Zu erleben, dass es

dann weitergeht mit Gottes Hilfe ist ein wunderbares Geschenk. In kleiner Runde haben wir in diesem Jahr unseren Dekantafrauentagsgottesdienst am 29.1. in der St. Andreaskirche zum Thema „Tamar“ (1. Mose 38) gefeiert. Ein besonderer Höhepunkt waren die Einzelsegnungen in wunderbar erleuchteten Ecken der Andreaskirche, so dass jede Teilnehmerin gestärkt nach Hause gehen konnte.

Wer Lust hat, kann den Gottesdienst noch unter <https://youtu.be/Mpw6fjActWg> anschauen.

Susanne Burkhardt

Claudia Vorliczky als Leserin  
Susanne Burkhardt als Tamar  
Foto: Susanne Pühl



## Immer wieder freitags... - Online-Reihe zum Kirchenjahr

Immer wieder freitags laden wir Sie von 18.30 bis 19.30 Uhr herzlich zur neuen Online-Reihe ein. Diese nimmt ihren Ausgang beim Leitwort und den Themen des jeweils folgenden Sonntags. Das Kirchenjahr lässt ahnen, dass Leben nicht immer gleichförmig verlaufen muss. Es kann uns Struktur und Halt geben mit

seinen Symbolen, Texten und Bräuchen. Mit unserem Angebot möchten wir in Kontakt kommen und stärkende Worte in den Alltag mitgeben. Geschichten, Bilder und auch Musik sollen ein Mosaik bilden, alles über den Bildschirm geteilt. Wer nur zuhören will, hört zu – wer nachfragen oder seine Gedanken bei-

tragen will, ist dazu eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die einzelnen Freitagstermine sind in sich abgeschlossen und setzen keine wöchentliche Teilnahme voraus. Den Link für das Zoom-Meeting sowie die genauen Termine und Themen finden Sie auf [www.ebw-jah.de](http://www.ebw-jah.de).  
**Neuer EBW -**

## Wanderreihe: Abseits der breiten Wege

In unserer Wanderreihe laden wir Sie ein, sich aufzumachen und mit uns hinauszugehen in die Schöpfung Gottes. Kommen Sie zusammen mit anderen in Bewegung und fördern Sie so Gesundheit, Geist und soziales

Geschichte und begegnen Städten und Wegen, die Menschen vor uns gingen und die sie prägen. Heimische Fauna und Flora erschließt sich Schritt für Schritt.

Meditative Impulse und Kurzandachten laden zum Innehalten ein. Auch Kurzenschlossene sind willkommen.

Sonntag, 15. Mai, 10 Uhr:

### „Nach dem Gottesdienst hoch zur Burgwirtin“

Wir besuchen den Gottesdienst in der Andreaskirche, wandern anschließend an den Seeweihern entlang hoch zur Wülzburg; nach dem Mittagessen dort geht

es wieder runter ins Tal nach Weißenburg. Rückkunft ca. 14 Uhr. Mit Dekanin Gottwald-Weber und Mesner Scharrer. Samstag, 28. Mai, 14 Uhr:

### „Auf zum See“

Treffpunkt an der Petruskirche in Pleinfeld; dann nach St. Veit, durch den Wald zur St. Jakobuskapelle in Ramsberg; zurück am Ufer des Brombachsees; ca. 17 Uhr Abschlussegens an der Petruskirche in Pleinfeld; anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Mit Dekanin Gottwald-Weber und Vikar Dr. Rummel.

## Vorstand

Die 85 Mitglieder des EBW-JAH (Kirchengemeinden und Institutionen aus den vier Dekanaten Gunzenhausen, Heidenheim, Pappenheim und Weißenburg) wählten Ende September 2021 (wie bereits berichtet) die neuen Vorstandsmitglieder. Diese sind bis zur nächsten Wahl im Jahr 2025:  
Dekanin Ingrid Gottwald-Weber (1. Vorsitzende)  
Dekan Klaus Mendel (Gunzenhausen, stellv. Vorsitzender) sowie Pfarrer Karl-Heinz Brendel (Muhr am See, Kassier), Pfarrer Friedemann Büttel (Weißenburg), Pfarrer i.R. Christian Grimm (Laubenzedel), Ursula Kugler (Heidenheim), Dekan Wolfgang Popp (Pappenheim), Pfarrerin Manuela Reißig (Wettelsheim), Religionspädagogin Erika Strößner (Treuchtlingen) und Werner Vitzethum (Weißenburg).  
Wir danken den Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement.

## Konfirmation 2022

Am 8. Mai feiern in der Andreaskirche 47 Jugendliche ihre Konfirmation, als ihr Ja zum Glauben und ihre Bestärkung im Glauben: Albrecht Romy, Aßmus Elisabeth, Batea Sarah, Bengel Moritz, Biringer Jayden, Brunnenmeier Angelique, Castello Chiara, Denk Lea-Sophie, Egen Lukas, Eitzenberger Luis, Fielk Celine, Folberth Philip, Folberth Timo, Frank Hannah, Gamnitzer Saskia, Gross Nico, Hüttinger Paul, Immendörfer Simon, Kemmelmeyer Kathi, Kittsteiner Julia, Kittsteiner Lara, Kühne Emilia, Lang Sophia, Langer Jonas, Limmer Anna-Lisa, Ludwig Fabio, Martin Daniel, Meier Lara, Meyer Mona, Oschewski Laura, Prosiegel Paul, Reindel Celin, Schmid Angelina, Scholz Moritz, Schultheiß Vivien, Schulz Samuel, Schwenk Laurenz, Städtler Dustin, Steinmetz Johanna, Strahm David, Strahm Luca, Strebakowski Leo, Urban Katharina, Volkersdorfer Jan, Walcher Luisa-Venise, Wechsler Finn, Weiß Ben

Konfi-Rüstzeit 2022: leider noch nicht wieder in Pottenstein, dafür aber in Präsenz im Gemeindehaus. Foto: Leibinger



### Jubelkonfirmation

Am 22. Mai sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1962 und 1972 eingeladen, in der Andreaskirche ihr goldenes bzw. diamantenes Konfirmationsjubiläum zu feiern. Da wir aus Datenschutzgründen nur noch auf die Adressen unserer Weißenburger Gemeindeglieder zugreifen können, bitten wir um Verständnis darum, dass eine persönliche Einladung zunächst nur an Jubilare aus diesem Bereich erfolgen kann. Haben Sie noch Kontakt zu Jahrgangskollegen, die inzwischen in anderen Gemeinden leben? Dann geben Sie diese Information bitte an diese weiter. Wir senden gerne weitere Einladungen an alle, die sich im Pfarramt melden und an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten. Kontakt: 09141 97 46 11 (Frau Mrusek).

### Gemeindeboten- austräger gesucht

Eichstätter Landstraße, Römerstraße, Am Vogelwäldchen, Adalbert-Stifter-Straße, „Dr.-Knöll-Straße, Goethestraße

### Man(n) trifft sich

Für Dienstag, 22. März, haben sich die Männer von „Man(n) trifft sich“ im Gemeindehaus St. Andreas zu einem Vortrag von Harald Litwa verabredet. Das Thema war: Die Milchstraße, unsere galaktische Heimat. Der griechische Halbgott Herakles soll am Entstehen der Milchstraße, die wir in lauen Sommernächten im Zentrum des Nachthimmels sehen können, beteiligt gewesen sein. Was es tatsächlich mit den Milliarden Sternen unserer Galaxis auf sich hat, wer unsere Nachbarn im Bereich unserer Sonne sind und wohin unsere Reise durch den Kosmos geht, sollte in diesem Multimediovortrag vorgestellt werden. Am Donnerstag, 07. April, steht um 19.30 Uhr im Gemeinde-

haus ein Vortrag von Jörg Archinger auf dem Programm, zum Thema: Die Jagd auf das wehrhafte Schwarzwild. Der Kreisjagdberater und langjährige Jäger Herr Jörg Archinger berichtet über seine Erfahrungen mit dem Schwarzwild in unseren Wäldern, die zeitgemäße Jagd auf die Schwarzkittel sowie über Verhaltensregeln bei Begegnungen.

Am Dienstag, 10. Mai, referiert um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Walter Novotny über das Thema: Aktien - Börse - Wertpapiere. Das derzeitige Sparzinsniveau von 0% zwingt uns dazu, nach Alternativen in Sachen Geldanlage zu suchen. Walter Novotny ist Fachberater für Aktien und gibt uns einen kleinen Ein- und Überblick über den Wertpapiermarkt und erzählt uns, was es auf sich hat mit Bär und Bulle an der Börse.

Wir bitten um Anmeldung per Telefon oder Email und freuen uns auf schöne Abende.

### Seniorenkreis

Pfiffige Hilfsmittel für Senioren und Menschen mit Handicap stellen die Herren Fürbaß und Eckert am 7. April um 14.30 Uhr im Gemeindehaus vor, beim zweiten Treffen nach der pandemiebedingten Pause. Zu beachten sind die dann aktuellen Hygieneregeln.

„Bei uns gibt’s was zu meckern!“. Das ist das Motto des Zeigenhof-Cafés bei Freystadt. Die Fahrt dorthin ist für Donnerstag, 12. Mai, geplant. Angeboten wird selbstgebackener Kuchen, und zur Unterhaltung der Gäste greift die Wirtin gerne zum Schifferklavier. Nach Besichtigung und Einkehr ist noch der Besuch der Wallfahrtskirche Maria Hilf möglich. Abfahrtszeiten: 13.00 Uhr Gehalder/Augsburger Straße, 13.05 Uhr Gunzenhausener Straße, 13.10 Uhr Plerrer, 13.15 Uhr Niederhofener Straße, 13.20 Uhr Rothenburger Straße, Rückkehr gegen 18 Uhr. Anmeldungen bitte über das Pfarramt (Telefon 97 46 11).

## TIERE IN DER BIBEL Das Schaf

Das Schaf gehört neben Ziege und Hund zu den ältesten Haustieren. Entsprechend alt ist der Beruf des Schafhirten. Schafe liefern Wolle und Fleisch, Milch und Dung. In der Geschichte Israels wird die Schafhaltung von Anfang an erwähnt. Schon für den Nomaden Abraham galt der Rat: Geh sorgfältig mit deiner Schafherde um. Schafe geben dir Nahrung und Kleidung und dienen als Handelsgut. Im Weisheitsbuch der Sprüche hat dieser Rat seinen schriftlichen Niederschlag gefunden (Spr, 27,23-27). Auch dient das Schaf wegen seiner Reinheit, die ihm vom Menschen zugeschrieben wird, als Opfertier - im Gegensatz zur Ziege oder dem Hund.

Die biblischen Menschen erleben Schafe im engen Miteinander durchweg positiv. Schafe gelten als gutmütig und dienen als Sinnbild für Geduld. Symbolisch stehen sie oft für den Menschen, der es nicht böse meint, aber auf Hilfe und Leitung angewiesen ist.

Von Jesus wird berichtet, dass er Mitleid hat mit den vielen Menschen, die seine Nähe suchen, „denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben“ (Mt. 9,36). Der Prophet Jesaja beschreibt menschliches Irren mit den Worten: „Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg“ (Jes. 53,6). Entsprechend vergleicht die Bibel das Verhältnis zwischen Mensch und Gott mit dem Verhältnis zwischen Schaf und Hirte - am eindrucklichsten wohl in Psalm 23:

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich“ (Ps. 23,1-4).

Jesus vergleicht sein Aufsuchen von sündigen Menschen mit einem Hirten, der „dem verlorenen Schaf nach geht, bis er’s findet“ (Lukas 15,4). Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen“ (Joh. 10,14,28). Jesus geht im Kampf für die Menschen bis zum Äußersten: „Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe“ (Joh. 10,11). Schließlich opfert sich Jesus sogar für seine irrenden Menschen und stirbt am Kreuz. Deshalb sagt Johannes der Täufer von ihm: „Das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (Joh. 1,29).

Manchmal werden Pfarrerinnen und Pastoren als „Hirten“ bezeichnet, die ihre Gemeindeglieder als „Schäfchen“ leiten. Das Wort „Pastor“ kommt nämlich aus dem Lateinischen und bedeutet „Hirte“.

REINHARD ELLSEL

Grafik: Maran Amini

## Wie Cecchino eine Heimat fand

### Eine Erzählung aus dem Jahr 1925 von Else Model (Schluss)

Oben in seinem lichten Zimmer lag Cecchino. Und es kam ein Tag, die Sonne schien hell, die Fenster standen weit offen, da erwachte er früh und schaute zum ersten Mal aufmerksam auf seine Umgebung. Zuletzt blieben seine Augen wie gebannt an dem Bild über seinem Bett haften. Das zeigte einen Mann im langen Kleid. Einen blauen Mantel trug er, einen Stab, und es folgten ihm viele weiße Schafe. Ein ganz kleines trug er auf seiner Schulter. Das hatte es gut und konnte gewiss noch gar nicht selber laufen. Er konnte sich gar nicht sattsehen. Da kam eine Krankenschwester ins Zimmer. Sie freute sich, daß Cecchino so hell um sich schaute, und sagte fröhlich: „Guten Morgen, Cecchino!“ „Wo bin ich denn?“ „Du bist beim Vater von deinem Freund Fritz, der schon oft nach dir gefragt hat. Weißt du, beim Herrn Doktor Körner. Du warst sehr krank, aber nun wirst du bald wieder

gesund werden.“

„Und wer ist der gute, schöne Mann auf dem Bild?“

„Das ist der Herr Jesus. Sieh, wie lieb er seine Schäfchen hat!“

- Wieder ruhten die Augen des Kindes auf dem Bild mit einem merkwürdig forschenden Ausdruck. Es war, als ob er eine Frage stellte, die beim Blick auf das Gesicht des guten Hirten, auf dem sich Hoheit und Güte zu wunderbar friedvoller Schönheit vereinten, eine tiefbeglückende Antwort fand. Das Kindergesicht leuchtete, und Cecchino murmelte leise ein paar Worte in seiner Muttersprache. „Was sagtest du eben, Cecchino?“

„Er kleine Hund auch lieb haben“, antwortete Cecchino mit tiefer Überzeugung und lächelte glücklich. Schwester Elisabeth küsste ihn auf die Stirne. Sie wusste, wie viel Kinderleid sich da getröstet fühlte.

„Wo wohnt der gute Mann?“ Die Schwester blickte erstaunt:

„Hat dir noch niemand vom Herrn Jesus erzählt?“

Cecchino schüttelte den Lockenkopf. Seine Eltern hatte er nie gekannt. In die Schule war er mit seinen fünf Jahren noch nicht gekommen, und an den Kirchen waren sie stets nur vorübergefahren. Nicht einmal Hans Lustig war hineingekommen, der so viel auf Sonntagsruhe hielt und Tiere und Wagen jeden Samstag in tadellose Ordnung brachte. „Dann will ich dir von ihm erzählen; aber jetzt mußt du noch ein wenig ruhen“, sagte die Schwester, und verließ leise das Zimmer. Jetzt dauerte es nimmer lang, dann lag Cecchino im Garten unten, im warmen Sonnenschein. Dann kam der Tag, da Fritz ihn zum ersten Mal besuchen durfte. Vor ihm her sauste Bellissimo, sich vor Glück überkugeln, und ehe man sich's versah, stand er mit seinen weißen Pfötchen auf Cecchinos Decke und leckte ihm mit seiner Wei-

chen Zunge die Hand. Nein, wie das Tierchen gewachsen war! Die kleinen Freunde aber hielten sich still an der Hand und waren glücklich.

Am Abend dieses selben Tages rollten die zwei grünen Wagen von Lorenz Zimmermann auf der weißen Landstraße. Wie immer saß Hans Lustig außen und lenkte die Pferde. Aber diesmal saß der alte Seiltänzer daneben. Einen Brief hielt er in der Hand und redete hastig auf den Kameraden ein: „Ich kann's nicht tun; das kann niemand von mir verlangen. Wozu hat man sein eigen Fleisch und Blut, als dass es einem hilft, wenn man alt wird. Der Martin macht sich ja gut, und dem Peter brauchte ich nur mit dem Finger zu winken, dann wäre er wieder da. Doch der soll sich nur erst die Hörner abstoßen. Aber einen zweiten Cecchino gibt's nicht. So gut haben wir's seitdem nicht mehr gehabt, und ich sehe nicht ein, warum ich mich auf meine alten Tage noch mehr plagen soll. Der Doktor meint es gut mit

dem Buben, aber er ist einmal nicht als Prinz auf die Welt gekommen. Und in Watte wickeln kann ich ihn nicht, der wird schon fester.“

Hans Lustig schwieg und sah in die sinkende Sonne hinein. Er sah des Kindes zum Erschrecken zartes Gesicht vor sich, er dachte an sein weiches Herz, seine feine Art und an den Frieden, den es nun kennen gelernt hatte draußen im Krankenhaus. Und er dachte an die treuen Hände, die es leiten und schützen wollten für sein ganzes Leben. Nein, Cecchino sollte nimmer in den Staub der Landstraße. - Ein großer Entschluss reifte in seinem Herzen: „Du kannst wählen, wer bei dir bleiben soll, Zimmermann“, sagte er nun ganz ruhig zu dem Seiltänzer, „das Bühle oder ich.“ Lorenz Zimmermann erblasste: „Hans, bist du toll? Du könntest von mir gehen?“ Es schlug ihm alles über dem Kopf zusammen von den sich überstürzenden Gedanken. Hans Lustig war ja immer der Kopf der Ge-

sellschaft gewesen. Der Vorkämpfer bei den Behörden, der Richter und Schlichter jeder Uneinigkeit - der Schatzmeister und Fürsorger, ja der richtige Hausvater, neben dem er nur seiner waghalsigen Kunst gelebt hatte. Und was für ein treuer Kamerad in schweren Tagen: immer wacker, ruhig, besonnen, aufrecht. „Hans, könntest du mich verlassen?“ Der Schwabe wandte dem Freund sein Gesicht zu und schaute ihn ernst und offen an: „Du weißt, daß ich dir gut bin, Lorenz Zimmermann; aber du weißt auch, daß ich nur bei der Vorstellung der Hanswurst war. Das unstete Leben hat mich je länger, je mehr leer gelassen, und seit mir der Doktor im Krankenhaus die Stelle eines Krankenwärters angeboten hat, weiß ich, wo ich hingehöre. Wenn du mir aber dein Wort gibst, dass der Kleine des Doktors Sohn werden darf, dann bleibe ich bei dir. Gott kann mir auch da einen guten

(Fortsetzung auf Seite 18)

## Unsere Gottesdienste

### Freitag 1.04.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet  
19.00 h AnK Passionsandacht : Gottwald-Weber

### Samstag 2.04.

15.00 h Caritas GD : Gottwald-Weber  
16.00 h AH GD : Gottwald-Weber  
17.00 h SenH GD : Gottwald-Weber

### Sonntag 3.04. Judika

08.30 h GH GD : Winkler  
10.00 h AnK GD : mit A : Winkler

### Dienstag 5.04.

18.30 h KH GD : Bloch

### Freitag 8.04.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet  
19.00 h AnK Passionsandacht : A : Fenn

### Samstag 9.04.

16.00 h AH GD : Reichelt

### Sonntag 10.04. Palmarum

08.30 h GH GD : Reichelt  
10.00 h AnK GD : Reichelt  
10.00 h GH KinderGD : Fenn/Team

### Dienstag 12.04.

16.00 h AWO GD : Reichelt  
18.30 h KH GD : Reichelt

### Donnerstag 14.04. Gründonnerstag

19.00 h AnK GD : A : Lacher

### Freitag 15.04. Karfreitag

08.30 h GH GD : Fenn  
10.00 h AnK GD : mit A : Fenn  
10.15 h WB GD : mit A : Reichelt  
14.30 h AnK GD : Reichelt

### Samstag 16.04.

16.00 h AH GD : Reichelt

### Sonntag 17.04. Ostersonntag

05.30 h AnK GD : Gottwald-Weber  
08.00 h SF AuferstehungsGD : Bloch  
10.00 h AnK GD : A : Posaunenchor und  
Kantorei : Reichelt  
10.15 h WB GD : Lacher

### Montag 18.04. Ostermontag

08.00 h SK GD : Gottwald-Weber  
10.00 h AnK FamilienGD : Fenn/Team

### Dienstag 19.04.

18.30 h KH GD : Bloch

### Freitag 22.04.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet

### Samstag 23.04.

16.00 h AH GD : Bloch

### Sonntag 24.04. Quasimodogeniti

08.00 h SK GD : Bloch  
10.00 h AnK GD : Bloch

### Dienstag 26.04.

18.30 h KH GD : Hain

### Freitag 29.04.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet

### Samstag 30.04.

16.00 h AH GD : Fenn  
18.00 h GH MittendrinGD : Team

### Sonntag 1.05. Misericordias Domini

08.00 h SK GD : Fenn  
10.00 h AnK GD : A : Fenn  
10.15 h WB GD : Reichelt

### Dienstag 3.05.

18.30 h KH GD : Gottwald-Weber

### Freitag 6.05.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet

### Samstag 7.05.

15.00 h Caritas GD : Fenn  
15.30 h AnK BeichtGD I : A : Bloch/Leibinger  
16.00 h AH GD : Fenn  
17.00 h AnK BeichtGD II : A : Bloch/Leibinger  
17.00 h SenH GD : Fenn

### Sonntag 8.05. Jubilate

09.00 h AnK Konfirmation I : Bloch/Leibinger  
11.00 h AnK Konfirmation II : Bloch/Leibinger

### Dienstag 10.05.

16.00 h AWO GD : Fenn  
18.30 h KH GD : Friedrich

### Freitag 13.05.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet

### Samstag 14.05.

16.00 h AH GD : Lacher

### Sonntag 15.05. Cantate

08.00 h SK GD : Lacher  
10.00 h AnK GD : Gottwald-Weber  
10.15 h WB GD : Lacher

### Dienstag 17.05.

18.30 h KH GD : Hain

### Freitag 20.05.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet

### Samstag 21.05.

16.00 h AH GD : Fenn

### Sonntag 22.05. Rogate

08.00 h SK GD : Fenn  
10.00 h AnK Jubelkonfirmation : A : Fenn

### Dienstag 24.05.

18.30 h KH GD : Bloch

### Donnerstag 26.05. Christi Himmelfahrt

08.00 h SK GD : Reichelt  
10.00 h Haardt GD : Reichelt

### Freitag 27.05.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet

### Samstag 28.05.

16.00 h AH GD : Fenn

### Sonntag 29.05. Exaudi

08.00 h SK GD : Fenn  
10.00 h AnK GD : Fenn

### Dienstag 31.05.

18.30 h KH GD : Reichelt

### Freitag 3.06.

12.00 h AnK Versöhnungsgebet

### Samstag 4.06.

15.00 h Caritas GD : Lacher  
16.00 h AH GD : Lacher  
17.00 h SenH GD : Lacher

### Sonntag 5.06. Pfingstsonntag

08.00 h SK GD : Lacher  
10.00 h AnK GD : A : Lacher  
10.15 h WB GD : A : Reichelt



## Tauftermine

Derzeit in der Regel sonntags um 11.30 Uhr in der Andreaskirche. Weitere Terminmöglichkeiten nach Vereinbarung.



## Im Mai

Manchmal sind es Momente nur,  
die sich doch einprägen  
als wollten sie reichen  
für ein ganzes Leben.

Ein Wort findet dich.  
Du findest ein Wort.  
Du wirst angesehen  
und fühlst dich verstanden.  
Du siehst an  
und verstehst.

Ich wünsche dir Momente,  
die deine Zeit aufleuchten lassen  
und sie erfüllen mit Sinn.

TINA WILLME

## Neujahr

In St. Andreas wurde 2022 mit „Musik und Wort zum Neuen Jahr“ freundlich begrüßt: Die Weißenburger Vocalisten sangen u.a. die eigens dafür von Michael Haag komponierte mutmachende Jahreslosung aus dem Johannes-Evangelium: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaustoßen“.



## Fasching

Am Faschingssamstag spielten in unserem Altenheim St. Andreas und im Seniorenhof Ulrike und Michael Haag am Klavier vierhändig zu einem „Musikalischen Freudenstündchen“ auf. Von der „Kleinen Nachtmusik“ bis zur „Petersburger Schlittenfahrt“ gab es gleichermaßen schwungvolle wie kunstvolle Musik, die von den Senioren mit herzlichem Applaus dankbar aufgenommen wurden.

rechts: Die Vocalisten im Neujahrsgottesdienst 2022.  
Foto: Onlinestream

## Vergessene Orte neu entdecken

### 10 Mai: Auf der Kapelle

Einst waren sie erfüllt von Leben, von vielen gesprochenen Worten. Wer war hier? Was war die Bedeutung dieser Orte? Was ließ sie in Vergessenheit geraten? Worin liegt ihre Kraft? Worte von Gott hören wir meist in der Kirche. Wir wollen sie an andere Orte bringen. Wir wollen an diesen unbeachteten Orten biblische Worte hören, Gebetsworte sprechen und singen, weil wir darauf vertrauen, dass es keinen Ort gibt, den Gott nicht mit seiner Gegenwart durchdringen kann.

Wo bis 1520 eine Synagoge war, steht heute mitten auf dem Platz der Millenniumsbrunnen. Judenhass führte zur Zerstörung der Synagoge und schließlich zur Vertreibung der jüdischen Bevölkerung. An Stelle des jüdischen Gotteshauses entstand eine christliche Marienkapelle.

Dienstag, 10. Mai 2022, 19.30 Uhr, Auf der Kapelle, mit dem Klezmertrio "A bisserl messuge" und Dekanin Ingrid Gottwald-Weber

## Faschingsfeier im Altenheim St. Andreas

Am 24.02.2022 fand unsere Faschingsfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner des evangelischen Altenheims St. Andreas statt. Wer wollte, kam maskiert, und unsere Bewohnerinnen und Bewohner wurden natürlich auch mit verschiedenen Accessoires wie Hüten, Tüchern und Blumenkränzen ausgestattet.

Im bunt dekorierten Speisesaal eröffnete um 14.30 Uhr Einrichtungsleiter Andreas Langhammer die Feier mit der Begrüßung und es folgte eine zünftige Büttendrede zu Kaffee und leckeren Krapfen. Die musikalische Begleitung übernahm unser allseits beliebter Rudi Schraufstetter, der mit tollen Hits und Schlagern zum Tanzen animierte und so legten sogar manche eine Kesse Sohle aufs Parkett.

Ein Highlight unserer Faschingsfeier war der Auftritt von Clown Bobby, der die Bewohnerinnen und Bewohner mit seinen Zaubertricks ma-

gisch in den Bann zog. Auch das Team der Betreuung führte einen märchenhaften Sketch vor, „Schneewittchen und die sieben Zwerge auf Fränkisch“ sorgte für Spaß und gute Laune. Zum Abschluss der gut besuchten und sehr gelungenen Faschingsfeier gab es noch ein schmackhaftes Abendessen, von den fleißigen Kolleginnen und Kollegen aus der Küche

liebervoll zubereitet und serviert. So hatten an diesem Tag alle Spaß am bunten Treiben und konnten viele neue Eindrücke mitnehmen.

Bis zum nächsten Mal und Gottes Segen,

Kerstin Soukup  
(Text und Fotos)







## Neues von den Tausendfüßlern



Am 1. April beginnt Kinderpflegerin Antonia Satzinger in der Wichtelgruppe als Schwangerschaftsvertretung ihren Dienst. (Foto: Ewald)

Mit dem klassischen Musikstück „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg begrüßen wir den Frühling. Im April gibt es die

ersten wärmeren Sonnentage. Was wissen die Kinder über die Sonne? Wie sähe die Welt ohne Sonne aus? Viele dieser Fragen betreffen die Welt der Kinder und bieten sich für eine Behandlung im Kita-Alltag an. Die Mittagssonne leuchtet grell vom Himmel, Morgenrot und Abendrot sind zart und dunstig. Diese besondere Stimmung spiegelt sich in der Melodie von Griegs „Morgenstimmung“ wieder. Mit Bastelaktionen, Liedern, Sonnentänzen, Bilderbüchern und vielen Spaziergängen

wird dieses Thema vertieft. Dabei lernen die Kinder die Sonne als Symbol für die Auferstehung Jesu kennen. Das Thema Sonne wird uns auch im Mai beschäftigen. Außerdem wird fleißig für den Altstadtlauf am 15. Mai geübt. Der Bambinilauf findet um 13.30 Uhr statt. Am Gründonnerstag, 14. April, und am 6. Mai kommt Pfarrerin Catharina Fenn und feiert mit uns Morgenandacht.

## Kindergottesdienst

Seit Dezember wurden bei uns wieder Kindergottesdienste gefeiert. Unser letzter Termin vor der Sommerpause ist am Palmsonntag, 10. April, um 10 Uhr im Gemeindehaus.

## Familiengottesdienst

Am Ostermontag um 10 Uhr sind Kleine und Große herzlich eingeladen, gemeinsam in der Andreaskirche einen fröhlichen Ostergottesdienst zu feiern.

links: beim Kigo zum Thema „Jünger Jesu - ein bunter Haufen“. Foto: Fenn



## Newcomer-Freizeit

Neun Jugendliche aus der Kirchengemeinde und dem Dekanat Weißenburg machen die Ausbildung zum/zur Jugendleiter:in. Bei der Freizeit im Februar ging es um die Themen „meine Gaben und Grenzen“, es wurden die rechtlichen Seiten der Jugendarbeit besprochen und Eva Neuner vom Diakonischen Werk WUG-GUN war zu Gast, um mit der Gruppe zu den Themen „eigene Grenzen/Nein-Sagen“ und „Gefühle“ zu arbeiten. Am Sonntag gab es eine Einheit zum Glauben, bei der viel diskutiert und Fragen gestellt wurden. Ein besonderes

Highlight der Freizeit war ein Gottesdienst für die Sinne mit Abendmahl, bei dem die Teilnehmenden gesegnet wurden. Versorgt wurden wir von einem sehr engagierten Küchenteam.

## Jugendgottesdienst

Beim JuGo „Mehr als nur ein Wort“ im Februar ging es um Gottes Wort und wie es auf unser Leben Einfluss nimmt. Nach einem kurzen Input gab es sechs verschiedene Stationen, an denen sich die teilnehmenden in kreativer Weise mit Wörtern beschäftigen konnten.



rechts: Konfi-Mitarbeiterteam am Casino-Abend während der Rüstzeit. Bild Ev. Jugend WUG

## Sommerfreizeit

Zum Zeitpunkt des Gemeindebotendrucks sind nur noch ein paar Plätze verfügbar - es wird aber eine Warteliste geben.



Text zum SND s.S.19

(Fortsetzung von Seite 11)

Feierabend beschenken.“ Lorenz Zimmermann griff hastig nach des Freundes Hand: „Mein Wort darauf, Hans, er darf. Ohne dich geht's überhaupt nimmer in meinem Leben. Und du hältst das deine?!“ „Das weißt du“, sagte Hans Lustig still und blickte wieder über die staubige Landstraße in die Abendsonne hinein. Es tröstete ihn, daß sie auch den Staub vergoldete. So kam auf die gütige Anfrage des Doktors und seiner Frau ein Ja vom Seiltänzer Lorenz Zimmermann. Cecchino erstarkte von Tag zu Tag mehr; in stillen Stunden saß Schwester Elisabeth an des Knaben Bett und erzählte von dem Manne mit den weißen Schafen. Von der Krippe in Bethlehem an, an der die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland angebetet hatten, bis zu dem Goldglanz des Himmelfahrtstages ..... alles erzählte sie, und daß der Herr Jesus jetzt wohl im Himmel, aber auch immer auf

Erden sei, bei all denen, die ihn liebhaben, und daß er sie auch einmal zu sich hole in den Himmel. „Cecchino hat ihn sehr lieb“, sagte der Kleine innig. Er sah immer beim Erzählen zu dem schönen Bilde empor, wo der Herr Jesus mit seinen Schafen durch die grüne Landschaft zog. Er lebte und litt in seinem warmen Herzen alles mit und wäre am liebsten selbst das Schäflein gewesen, das der gute Hirte so liebevoll auf der Achsel trug. Cecchino ist in jenen Wochen auch sein Schäflein geworden und fürs Leben geblieben. Als die Kirschen sich röteten, war die letzte Spur der Krankheit überwunden. Cecchino durfte in das Doktorhaus übersiedeln. Noch wusste er nicht, dass es für immer sei, als er neben dem guten Doktor im Wagen saß. Am Tor des Krankenhauses winkte Schwester Elisabeth. Hand in Hand liefen sie die Treppe hinauf, Bellissimo lustig bellend hinterdrein, und

oben schloss ihn Fritzens Mutter innig in die Arme: „Gott segne deinen Einzug, liebes Kind!“ Man hatte zu Abend gegessen. Cecchino lag in seinem eigenen, kleinen Zimmer schon in den Kissen. Er war immer noch ein wenig müde und mußte viel ruhig liegen. Wie lieb und licht sein Zimmerehen war! Und wieder zog über seinem Bett der gute Hirte mit den Schafen durch die stille Landschaft. Fritzens Mutter hatte ihm das Bild zum Empfang geschenkt: „Das soll dich gleich bei uns heimisch machen, lieber Junge.“ Die Abendglocke hatte geläutet, das erste Sternlein leuchtete vor dem Fenster. Es begann zu dunkeln. Da öffnete sich ganz leise die Türe, Frau Doktor Körner trat ein, setzte sich auf den Rand seines Bettes und nahm seine Hand in die ihre. „Liegst du auch gut, fühlst du dich behaglich bei uns, liebes Kind?“ „Oh Signora Dottore“, eigentlich sprach Cecchino schon gut deutsch, aber wenn sein kleines

(Fortsetzung auf Seite 20)

**SocialNetworkDay**

Am Samstag, dem 30. April 2022, ist es nach zwei Jahren Pause wieder so weit: Die Jugendlichen der Evang. Jugend Weißenburg schwitzen für den guten Zweck. Gemeinsam werden Spenden für einen wohltätigen Zweck und die Jugendarbeit gesammelt. Dazu brauchen wir die Hilfe von vielen Jugendlichen, die zusammen anpacken und erwachsenen Auftraggebenden, die spenden. Die Aktion dauert 2 x 3 Stunden. Die Vormittagsschicht geht von 9.30 – 12.30 Uhr und die Nachmittagschicht von 14.00 -17.00 Uhr. Während dieser Zeit kommen Jugendliche zu den Auftraggebenden nach Hause und helfen beispielsweise bei Arbeiten im Garten, beim Kelleraufräumen, Auto waschen oder im Haushalt. Der Stundenlohn beträgt 5€ pro Stunde und Person. Die Jugendlichen kommen immer

mindestens zu zweit – bei Bedarf können es ggf. auch mehr Helferinnen sein.

Für eine Anmeldung als jugendlicher Helfer oder als Arbeitgebende wenden Sie sich bitte an Diakonin Ramona Leibinger:

per E-Mail: jugendarbeit.weissenburg@elkb.de, Telefon: 09141 974632 oder Handy: 0177 7427131

Als Arbeitgebende teilen Sie uns bitte mit, bei welcher Arbeit Sie Hilfe brauchen, den Zeitbedarf und wie viele Helfende Sie benötigen. Anmeldeschluss ist der 14. April 2022.

Wir freuen uns auf zahlreiche Aufträge und Helfende!



**Zentrale Diakoniestation:** Schulhausstr. 4, Tel. 64 64 oder 84 776 Seniorennest: Mo, Mi, Do 13.30-16.30 Uhr „Essen auf Rädern“, Hausnotruf, Ambulante Pflege, Hauswirtschaft

**Diakoniekaufhaus:** Jahnstraße 31a, Tel. 84 58 894 Mo: 9-12.30 Uhr Di, Do: 9-18 Uhr Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

**Tagespflege** Nürnberger Straße 13, Tel. 86 00 203

**Kirchliche allgemeine Sozialarbeit** Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

**Eltern- und Jugendberatung:** Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 360

**Schuldnerberatung:** Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

**Suchtberatung:** Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 320

**Sozialpsychiatrischer Dienst:** Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 340

**Kinder- und Familienzentrum Arche Noah:** Schwärzgasse 16, Tel. 86 00 270

**CVJM -  
Jugendzentrum**

Am Hof 23a, 09141 81660  
www.cvjm-weissenburg.de

**4KG Landeskirchliche  
Gemeinschaft**

Bachgasse 18, 09141 3618

Abendgottesdienst um 18 Uhr  
am 03.04. und Ostermontag,  
18.04., sowie 01.05.; 15.05. und  
29.09.

Vormittagsgottesdienst jeden 2.  
und 4. Sonntag im Monat um  
10.30 Uhr

Gebetsstunde montags 18.30  
Uhr, außer am 25.04. und  
30.05. (da findet um 9.30 Uhr  
Frauenmissionsgebetsstunde  
statt)

Frauenstunde am 27.04. und  
am 25.05. jeweils 18.30 Uhr

**cjb Christlicher  
Jugendbund**

Bachgasse 18, 09141 3618  
Momentan finden keine Veran-  
staltungen des cjb statt.

(Fortsetzung von Seite 18)

Herz so übertoll war, dann ka-  
men doch die weichen Laute sei-  
ner Muttersprache. „Es ist wie im  
Himmel.“ - „Und wenn es dir  
gefällt bei uns, mein kleiner Jun-  
ge, sag, möchtest du dann nicht  
immer bei uns bleiben und Frit-  
zens Bruder werden?“

Cecchino lag regungslos, mit weit  
geöffneten Augen. Leuchtendes  
Glück und tiefe Bangigkeit wech-  
selten wie Licht und Schatten auf  
seinem zarten Gesichtchen; aber  
er sah neben dem goldenen Tor,  
das sich für ihn auftun wollte,  
den grünen Wagen, der auf ihn  
wartete: „Armer Cecchino wieder  
fort, muss Geld verdienen“, sagte  
er traurig.

„Nein, dein Onkel Zimmennann  
hat geschrieben, daß er dich gern  
bei uns lassen will, daß er dich  
lieb behält und uns alle Jahre be-  
suchen wird. Und von Hans Lus-  
tig ist auch ein langer Brief für  
dich da. Sag, willst du bei uns  
bleiben und mein lieber, lieber  
Junge sein?“ Sie strich ihm über  
die dunklen Haare.

Cecchino lag noch immer re-  
gungslos. Eine Glutwelle höchst-  
en Glückes flutete über sein blei-  
ches Gesicht. „Oh Signora!“ -  
„Wenn du aber mein lieber Junge  
bist, dann musst du mir auch ei-  
nen anderen Namen geben, weißt  
du, welchen?“ Sie neigte sich  
über ihn und sah ihm voll Liebe  
in die dunklen Augen. Da  
schlang Cecchino stürmisch bei-  
de Arme um ihren Hals, presste  
sie an sich und flüsterte mit über-  
strömender Zärtlichkeit:

„Carissima Mama!“ Dann gab er  
sie wieder frei und blieb mit ge-  
schlossenen Augen liegen, als  
wollte er ein schönes Traumbild  
nicht verscheuchen. So verharrte  
er, auch als die liebe Mutter leise  
gegangen war. Die Sterne began-  
nen heller zu leuchten, auf des  
glücklichen Kindes Augen senkte  
sich der Schlaf, und der treue  
Hirte führte seine Herde weiter  
durch die Abendlandschaft, so  
treu, wie er das schlummernde  
Schäflein geführt hatte.

**Namen dürfen nur in der  
Printausgabe veröffent-  
licht werden.**

**Monatsspruch April:**

Maria von Magdala kam zu den Jüngern  
und verkündete ihnen:  
Ich habe den Herrn gesehen.  
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.  
Joh 20, 18



**Monatsspruch Mai:**

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht  
Wohlergehen und Gesundheit,  
so wie es deiner Seele wohlergeht.  
3. Joh 2

## Treffpunkte

Alle nicht wöchentlichen Termine finden Sie im Terminkalender rechts.

### Spätlese - Bibelgespräch

monatlich Di, 19.30 - 21.00 h,  
3. Pfarrhaus, Galgenbergstr. 33,  
Pfarrerin Catharina Fenn, Tel. 31 40

### Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH  
Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

### Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH  
Doris Eckerlein, Tel. 97 66 00

### Hauskreis Loy

monatlich So, 19.30 h  
Kontakt: Bruni Loy, Tel. 87 31 952

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerks Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.

## Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AnK: Andreaskirche  
B: Beichte—GD: Gottesdienst—GH: Gemeindehaus St. Andreas  
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—MP: Marktplatz—NN: Name noch offen—PMH: Philipp-Melanchthon-Haus—SenH: Seniorenhof  
SK: Spitalkirche—SF: Südfriedhof—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg

## Impressum

Ausgabe 3/2022 (April/Mai)- Nr. 614 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Korrektur: Manfred Riehl - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 2.5.2022 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 30.5.2022, und kann von den Austrägern ab Mittag in der Andreaskirche abgeholt werden.

### Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung  
im Gemeindeboten  
Ansprechpartner:  
Wolfgang Schiebl, Tel. 28 92

### Kids Klub (pausiert z. Zt.)

Di, 15.30-17.00 h, alle vierzehn Tage,  
Gemeindehaus (Jugendkeller)  
Kontakt: Diakonin Ramona Leibinger,  
Tel. 0177 7427131

### Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel. 99 70 92  
weltladen.weissenburg@elkb.de  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h  
15.00-18.00 h  
Di + Fr: 9.30-18.00 h  
Sa: 9.30-12.30 h

### Kantorei Posaunenchor

Do, 19.30 h, GH Di, 19.30 h, GH

### Weißburger Vocalisten

für stimmlich erfahrene Sänger/innen  
projektweise Proben nach Absprache

Alle: KMD Michael Haag,  
Tel. 97 46 78

### Kinderchor

Mi, 15.30 h, GH  
Simone Obermeyer, Tel. 0174 81 82 792

### Gospelchor (pausiert)

Mi, 19.30 h, GH  
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

### Singkreis (pausiert)

während der Winterzeit:  
Mo, 16.30 h - 18 h, GH  
während der Sommerzeit:  
Mo, 17.30 h - 19 h, GH  
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64



### Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung der  
Kirchenmusik in der Evang.-  
Luth. Kirchengemeinde Weißenburg e.V.  
- Vorsitzende: Dr. Miriam Wittke-  
Stockhausen, Holzgasse 40,  
91781 Weißenburg

## Termine

### Samstag 2.04.

14.00 h GH Countdown : Konfi-Kurs 2022

### Dienstag 5.04.

19.00 h GH Elternabend Konfi-Kurs 2022-23

### Donnerstag 7.04.

13.00 h GH Seniorenkreis  
19.30 h GH Man(n) trifft sich

### Dienstag 26.04.

19.30 h Pfarrhaus III Spätlese-Bibelgespräch

### Mittwoch 27.04.

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

### Donnerstag 28.04.

16.00 h GH Besuchsdienstkreis

### Samstag 30.04.

09.30 h Treffpunkt: GH Social Network Day

### Dienstag 3.05.

19.30 h GH Vortrag: Baustelle St. Andreaskirche

### Freitag 6.05.

16.00 h AnK 1. Stellprobe Konfirmation  
17.30 h AnK 2. Stellprobe Konfirmation

### Dienstag 10.05.

19.30 h GH Man(n) trifft sich 2022

### Donnerstag 12.05.

13.00 h s.S.9 Seniorenkreisfahrt

### Mittwoch 18.05.

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

### Mittwoch 25.05.

16.00 h GH Besuchsdienstkreis

### Dienstag 31.05.

19.30 h Pfarrhaus III Spätlese-Bibelgespräch

## Zu guter Letzt

Der Juni-Gemeindebote  
erscheint am 30. Mai!



Freiheitsbewegungen im Wandel der Zeit

